



Vorlesen aus Lieblingsbüchern: Nicht nur die Schülerinnen und Schüler der vierte Klasse der Mildenerger Grundschule stellten sich in dieser Woche dem Urteil der Jury.
Foto: Risken

Vorlesewettbewerb mit einer Krimiautorin

Mildenerger Grundschüler stellen sich dem Urteil einer fachkundigen Jury

MILDENBERG (ris) ■ Mit Cornelia Franke saß in dieser Woche eine waschechte Kinderbuchautorin in der Jury, die die Beiträge der Mildenerger Mädchen und Jungen zu beurteilen hatte. In der Grundschule „Am Ziegeleipark“ fand ein Vorlesewettbewerb statt. Von den Schülern der Flexiblen Eingangsstufe (Flex) bis zur fünften Klasse stellten sich die Kinder dem Urteil der Jury, aber auch dem ihrer Mitschüler. Nur die Schüler der sechsten Klassen nahmen nicht an dem schulinternen Wettbewerb teil, sie waren schon beim Kreiswettbewerb dabei.

Während sich die Lernanfänger mit dem flüssigen Lesen noch ein wenig schwer taten, konnten die älteren Schüler schon mit Raffinesse aufwarten. Sie lasen zumeist nicht nur deutlich flüssiger, sondern betonten einige Textpassagen besonders und hatten sogar Informationen über das Buch und seinen Autor mittels Internet-Recherche in Erfahrung bringen können. In der Jury saßen neben der Autorin Cornelia Franke ehemalige Schüler, eine Bibliothekarin sowie Lehrer, die genau zuhörten, um alle Kinder fair

zu beurteilen. Denn am Ende des Wettbewerbers sollten die Gewinner feststehen. Aus ihren eigenen Büchern oder aus Leihgaben der erst kürzlich eröffneten Schulbibliothek haben sich die Kinder die in Frage kommenden Textpassagen ausgesucht und einstudiert, um sich vor dem kritischen Publikum keine Blöße zu geben.

Gewonnen haben Anna Laura Spangenberg (Klassenstufe eins), Sören Kasimir (Klassenstufe zwei), Anna Wilde (Klasse drei), Timo Hahn (Klasse 4) und Dominik Buss (Klasse 5). Zur Be-

lohnung fürs Vorlesen und Zuhören gab es am Ende noch eine Lesung von Cornelia Franke. Die 21-jährige Berlinerin stellte Auszüge aus ihrem Krimi „Timmy und die Allegromörder“ den Kindern vor. Den Leser erwarten in diesem Roman so manche Abenteuer. „Die Kinder lieben es“, versicherte die Autorin, dass ihre Art des Schreibens beim jungen Publikum gut ankommt. Aber auch ihre Idee, dass Attentäter ihre Opfer nach der Art ihrer Allergie aussuchen, fanden die Nachwuchs-Literaten durchaus bemerkenswert.

— ANZEIGE —

Eine Miss-Wahl